

Tschechien/Deutschland. Der Elberadweg von Cuxhaven bis ins Riesengebirge ist eine sehr bekannte Radwanderoute. Wer nicht sich nicht verausgaben will, kommt mit der České dráhy, der tschechischen Bahn, geruhsamer ans Ziel.

Zug um Zug zur Elbequelle

VON DAGMAR KRAPPE

Herbert hat's nicht leicht. Er ächzt, dabei sind's nur 70 Meter Höhenunterschied, die der Schienenbus auf den letzten Kilometern bis Vrchlabi (Hohenelbe) im Riesengebirge bewältigen muss. In Kunčice nad Labem sind ein halbes Dutzend Wanderer eingestiegen. Sie wollen erkunden, wo die Elbe ihren Ursprung hat.

Unser „Elbebahnweg“ beginnt im sächsischen Dresden. Im Speisewagen des Eurocity 379. Wir nehmen Platz auf roten Kunststoffsesseln. Auf den Tischen liegen weiße Stoffdecken. In der winzigen Küche zischt es. Bei der tschechischen Schlaf- und Speisewagengesellschaft JLV wird noch viel frisch gekocht: Gulasch, Braten, Knödel, Schweinebackerln in Schwarzbiersauce, Schokopaltschinken. Genuss, während das Elbsandsteingebirge der Sächsischen Schweiz am Fenster vorbeifliegt. Auf der Elbe, kaum 100 Meter breit, tuckert Raddampfer Pirna vorüber.

Kurz hinter Bad Schandau, in Hrensko, ist die Grenze erreicht. Nun beginnt die Happy Hour. Soll heißen, alle Speisen und Getränke werden tschechischem Niveau angepasst. Noch ein Schluck vom frisch gezapften Pilsner Urquell, schon rollen wir in Usti nad Labem (Aussig an der Elbe) ein.

Eine Regionalbahn bringt uns rasch vom Haupt- zum Westbahnhof. Von hier startet der Schnellzug nach Melnik, dem ersten Etappenziel. Er passiert die Böhmisches Pforte, ein 50 Kilometer langes Tal durch das waldreiche Böhmisches Mittelgebirge, das die Elbe in vielen Schleifen durchfließt. Bis zu 600 Meter hohe Gipfel flankieren den Fluss. Getreideäcker überall, aber Fabrikschlote, Großbetriebe.

In Melnik münden der längste Nebenfluss, die Moldau, und der Moldaukanal in den Strom, der auf Tschechisch Labe heißt. Hoch über Weinzeilen thronen die St.-Peter-und-Paul-Kirche und das Schloss des Jiří (Georg) Lobkowitz. In Zürich geboren und Nachfahre einer der jahrhundertlang reichs-



Im Riesengebirge: Martinova Bouda auf dem Weg zur Elbequelle. Rechts: in Vrchlabi, für Triebwagen Herbert ist Endstation. Melnik mit seinem Marktplatz.



[Dagmar Krappe]

ten, inzwischen weitverzweigten Familien Tschechiens. „Die Fürstentfamilie stammt aus Lobkovice ein Stück flussaufwärts“, erzählt der Schlossherr: „Als nach Ende des Ersten Weltkriegs durch den Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie der tschechoslowakische Staat entstand, wurde der Adelstitel aberkannt. Nach

dem Zweiten Weltkrieg der gesamte Besitz verstaatlicht.“ 17 Objekte bekam der Lobkowitz-Clan nach der Samtenen Revolution in den 90ern zurück. „Von einigen trennten wir uns sofort wieder. Zu traurig war ihr Zustand, zu aufwendig die Erhaltung“, sagt Jiří Lobkowitz: „Dieses Barockensemble kam 1753 in unseren Besitz.“ Edle Tropfen

aus 30 Hektar Weinbau reifen in historischen Kellergewölben in Stahl tanks und Barriques.

Durch Mischwald, Getreide- und Zuckerrübenfelder rattert Zug R 785 tags darauf bis zum Kurort Podebrady. Das funktionalistische Bahnhofsgebäude (1932) erinnert an eine Lok. Wir schlendern durch den Kurpark zwischen Bahnhof

und Marktplatz. Auch in Podebrady steht ein Schloss am Elbufer. „1905 war das Schicksalsjahr unserer Stadt“, erklärt Fremdenführerin Simona Slutková: „Der damalige Schlosseigentümer beauftragte einen Wünschelrutengänger. Der entdeckte in 97 Metern Tiefe eine Mineralwasserquelle. Drei Jahre später kamen die ersten Besucher.“ Mit dem stark kohlendioxidhaltigen Wasser werden Herz-, Kreislauf- und Gelenkerkrankungen therapiert. An der Elisabethquelle im Park herrscht Gedränge, doch der Trunk ist gewöhnungsbedürftig. „Damit er Wirkung zeigt, muss man mindestens zwei Wochen lang täglich einen Becher trinken“, bemerkt Simona. Wie gut, dass wir unseren Zug um 14 Uhr erreichen müssen.

Die Stadt Pardubice ist der Endpunkt für heute. Den besten Überblick über den ostböhmischen Ort erhalten wir, nachdem wir die 154 Stufen des Wahrzeichens zelená brána (Grünes Tor)

Fortsetzung auf Seite R2

ZUR ELBEQUELLE: ERST MIT DEM ZUG, DANN ZU FUSS

Anreise: Per Bahn von Wien über Prag nach Dresden. Von dort fährt sechsmal pro Tag ein EC nach Usti nad Labem (Aussig). Weiter mit Schnellzügen oder Regionalbahnen bis Vrchlabi (Hohenelbe) im Riesengebirge. www.cd.cz, www.oebb.at Von Vrchlabi fahren oft Busse vom Bahnhof nach Spindleruv Mlyn (Spindlermühle). Fahrtdauer ca. 25 min. Die Reise lässt sich mit Trips nach Dresden und Prag kombinieren. Möglich ist es auch, von Prag nur bis Usti nad Labem (Aussig) zu fahren und die „Elbebahnreise“ dort zu beginnen.

Unterkunft: Hotel U Cisare in Melnik. Ruhig gelegenes kleines Hotel mit zwölf

Zimmern Nähe Marktplatz/Schloss, www.ucisare.cz Pension/Restaurant Birdie in Pardubice: in Bahnhofsnähe. Nachts sind bei offenem Fenster vorbeifahrende Güterzüge zu hören. www.birdie.cz Erlebachova Bouda oberhalb von Spindleruv Mlyn: Hotel mitten im Riesengebirge mit Wellnessbereich. Zimmer unterschiedlicher Kategorien. Restaurant mit Panoramablick. Tschechische und internationale Küche. Direkt vorm Haus beginnt der Wanderweg zur Elbequelle (8 km), www.erlebachbaude.de **Auf dem Weg:** Melnik: Schloss (www.lobkowitz-melnik.cz), St.-Peter-

und-Paul-Kirche, Marktplatz, Prager Tor Podebrady: Kurpark und Schloss (www.lazne-podebrady.cz/de) Pardubice: Grünes Tor, Schloss, Burg Kunetická Hora (www.ostboehmen.info, www.hkregion.cz/de), Lebkuchenmuseum Perniková Chaloupka (www.pernikova-chaloupka.cz), Eisenbahnmuseum Rosice nad Labem (www.pshzd.cz) **Wandern im Riesengebirge:** Elbequelle, Wasserfälle, www.krkonose.eu/de **Infos:** Tschechische Zentrale für Tourismus, www.czechtourism.com **Hinweis:** Die Reise wurde von Czech Tourism in Berlin und der Tschechischen Bahn unterstützt.

Info & Buchung:

0800 560 080

service@reisethek.at

REISETHEK
Eine Marke der COLUMBUS Gruppe



Basel, Tinguely-Brunnen

Highlights Ihrer Reise:

- Direktflüge ab/bis Wien mit Austrian nach Basel • 2 Nächte im 4* Hotel Radisson Blu inkl. Frühstück • Eintrittskarte & private Führung zur Weltmesse Art Basel • BaselCard zur kostenfreien Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel u.v.m. • Geführter Altstadttrundgang Basel • Geführter Themen-Stadtrundgang „Kunst in Basel“

Reisetermin: 19.06. – 21.06.20

reisethek.at/basel

Diese Bewerbung ist lediglich auszugswise und hat nur informativen Charakter, Details zum Reiseverlauf, den inkludierten Leistungen, der Buchungsabwicklung, den AGB und den Rahmenbedingungen zum Reiseangebot finden Sie auf www.reisethek.at. Veranstalter: COLUMBUS Reisen GmbH. Fotos: Art Basel, beige stellt



Art | Basel

Art Basel 2020

3 Tage inkl. Flug ab € 1.090 p.P.